

# VORSPIEL

AUSGABE 168 ★ 14.09.18

3. SPIELTAG / EINTRACHT FRANKFURT



**THE UNITY ★ 2001**



VORSPIEL / SPIELBERICHT LEIPZIG / SPIELBERICHT HANNOVER / SPIELBERICHTE AMATEURE /  
FANHILFE DORTMUND / BLICK ÜBER DEN TELLERAND

# VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion  
Hallo Südtribüne,

mit einem überzeugenden 4:1-Sieg über die Söldnertruppe aus Leipzig sowie einem torlosen Remis in Hannover ist unser BVB recht passabel in die neue Bundesligaspielzeit gestartet. Obwohl in Hannover bei einer effektiveren Chancenverwertung mehr drin gewesen wäre, zeigten insbesondere die Spiele in Fürth und gegen Leipzig, dass die Moral innerhalb der Mannschaft auf dem ersten Blick wieder zu stimmen scheint und sie den Kopf, insbesondere nach schwer verdaulichen Rückständen, nicht in den Sand steckt – natürlich ist das Singen von Lobeshymnen zu diesem Zeitpunkt der Saison noch mehr als verfrüht, doch unter Bosz und Stöger haben wir in der letzten Spielzeit schon ganz andere Seiten der Mannschaft sehen „dürfen“.

Während Urgestein Roman Weidenfeller seine Karriere mit seinem Abschiedsspiel zusammen mit zahlreichen BVB-Größen wie Dede, Koller, Tinga, Amoroso oder Kringe im Westfalenstadion feierlich ausklingen ließ, verließ mit Nuri Sahin indes ein weiterer, verdienter Borusse den Verein, der als Dirigent im Dortmunder Mittelfeld maßgeblich zur sensationellen Meisterschaft 2011 beitrug. Auch wenn nicht wenige von seinem damaligen Weggang zu Real Madrid enttäuscht waren, war Sahin doch immer ein Mensch, der sein Herz am rechten Fleck hatte und den BVB seit jungen Jahren im Herzen trug. Sein Abgang kam unter sportlichen Gesichtspunkten zwar nicht mehr ganz so überraschend, trotzdem bleibt ihm für seine zukünftige Karriere in Bremen alles Gute zu wünschen. Danke und mach's gut, Nuri!

Die diesjährige Auslosung der CL-Gruppenphase brachte aus fantechnischer Sicht leider keinen Hammer hervor, auch wenn Lose wie bspw. AEK Athen oder Roter Stern Belgrad einiges an Nervenkitzel geboten hätten. Letztlich geht es wieder zum sechsten Mal in sechs Jahren nach Madrid, wo es dieses Mal aber zur Abwechslung gegen Reals Stadtrivalen Atlético gehen wird – sportlich der stärkste Brocken der Gruppe, der leider erst kürzlich vom kultigen Calderón in die herzlose 0815-Arena am Flughafen gezogen ist.

Daneben handelt es sich mit dem FC Brügge um einen Gruppengegner, der immerhin das Urlaubskonto schon und mit dem zumindest die Älteren unter uns gute Erlebnisse verbinden. Von guten Erlebnissen kann man bei der AS Monaco allerdings nicht sprechen, die verständlicherweise an den feigen Anschlag auf den Mannschaftsbus im April 2017 erinnert. Nichtsdestotrotz handelt es aus sportlicher Sicht um eine machbare Gruppe, mit der der BVB durchaus zufrieden sein kann.

Dass das Finale um den Henkelpott schon bald außerhalb des Kontinents stattfinden könnte, ließ indes der Vorstandsvorsitzende eines einflussreichen spanischen Multimedia-Unternehmens durchblicken. Die Aussage, dass es sogar schon laufende Verhandlungen darüber gäbe, das Finale in New York City stattfinden zu lassen, stieß in der europäischen Fußballlandschaft jedoch auf wenig Gegenliebe, sodass die UEFA ein geplantes Finale in den USA prompt dementieren musste. Welcher Version man letzten Endes glauben kann, ist strittig. Der Trend der UEFA, der sich auch in Form der wirren Nations League sowie dem forcierten, dritten Vereinswettbewerb zeigt, geht jedoch ganz klar in die Richtung, die Kuh bis auf den letzten Cent auszuquetschen.

Wenn wir schon bei Funktionären im Elfenbeinturm angelangt sind, ist die Brücke zum DFB ganz schnell geschlagen. Die Verbandspitze lässt dieser Tage keine Gelegenheit aus, um der Öffentlichkeit eindrucksvoll ihren Dilettantismus vor Augen zu führen. Als wäre der WM-Auftritt mitsamt der Pose rund um Mesut Özil nicht schon aussagekräftig genug gewesen, unterstrich der neulich bekannt gewordene Schriftverkehr zwischen Grindel und Koch bezüglich des Testspiels gegen Peru diesen Eindruck einmal mehr. Statt den Fans im Zuge der DFB-Protteste auf Augenhöhe zu begegnen, ihre Probleme ernst zu nehmen und konstruktive Lösungsvorschläge auszuarbeiten, werden sie symptomatisch wieder mal als potenzieller Risikofaktor erachtet, der eine Verlegung eines Länderspiels vermeintlich unverzichtbar macht.

Erfreulich ist hingegen, dass Dr. Reinhard Rauball kürzlich bekannt gegeben hat, ab 2019 nicht mehr für das Amt des DFL-Präsidenten kandidieren zu wollen. So ist es uns als Südtribüne Dortmund künftig besser möglich, den BVB als eines der Zugpferde des Hochglanzproduktes Bundesliga stärker in die Pflicht zu nehmen, sich prominenter für die Belange von Fans einzusetzen und hier eine Vorreiterrolle einzunehmen – aufgrund dessen, dass Rauball den Kopf der DFL darstellt, liegt der Hase in diesem Punkt leider viel zu häufig im Pfeffer.

Nach der parlamentarischen Sommerpause fand am Donnerstag im nordrhein-westfälischen Landtag ferner die erste Anhörung zum geplanten neuen Polizeigesetz NRW (PolG NRW) statt, bei der noch datenschutzrechtliche Bedenken diskutiert wurden, zu denen sich geladene Sachverständigen äußerten. So wie es nach derzeitigem Stand aussieht, soll bereits im Oktober eine Entscheidung zum minimal angepassten Gesetzesentwurf getroffen werden, was bei Inkrafttreten dessen mit erheblichen Eingriffen in die Grundrechte von Bürgern verbunden wäre. Von dieser Gefahr fühlen sich unterdessen leider auch die Niedersachsen bedroht, deren Landesregierung ein ähnliches Polizeigesetz nach bayerischem Vorbild anstrebt. Erfreulicherweise gingen in der vergangenen Woche gut 15.000 Protestanten in der Landeshauptstadt Hannover auf die Straße, um ihre Ablehnung gegen das NPOG kund zu tun und damit ein Zeichen gegen einen autoritären Polizeistaat in Deutschland zu setzen.

Dass gerade die Bullen in Niedersachsen ganz gerne mal durchdrehen, zeigte uns spätestens unser Auswärtsspiel zum Auftakt der Bundesligasaison 2017/18 in Wolfsburg. Hier kam es damals zu einem völlig aus unserer Sicht völlig unangemessenen Einsatz seitens der Polizei, der in körperliche Auseinandersetzungen mündete und ein juristisches Nachspiel für einige Fans nach sich zog. Der VfL Wolfsburg ließ sich in den letzten Wochen nicht lange bitten und schickte den Betroffenen nun ein bundesweit gültiges Stadionverbot frei Haus hinterher, sodass einige Mitglieder der aktiven Dortmunder Ultraszene ab heute leider vor den Stadioneingängen ausharren müssen. Kopf hoch, Freunde!

Dieses Beispiel zeigt jedoch einmal mehr, dass sogenannte Fanhilfen im Jahr 2018 leider fast unausweichlich geworden sind, weshalb wir Euch noch einmal die Arbeit der Jungs und Mädels der neuen Fanhilfe Dortmund ans Herz legen möchten. Sie fungiert dabei als erste Anlaufstelle für BVB-Fans, die im Rahmen eines Fußballspiels in Konflikt mit der Polizei oder der Justiz geraten sind. Darüber hinaus möchte sie Fußballfans durch zielgerichtete Lobbyarbeit eine Stimme im öffentlichen Diskurs verleihen und die Öffentlichkeit für die Ungerechtigkeiten sensibilisieren, die viele Fußballfans bei den Spielen ihrer Vereine Woche für Woche hautnah erleben müssen. Wer sich näher mit dem Konzept der Fanhilfe Dortmund beschäftigen möchte, sei an dieser Stelle wärmstens an die Homepage ([fanhilfedortmund.de](http://fanhilfedortmund.de)) sowie den Fanhilfe-Stand am Fanpoint unter Block 13 verwiesen. An letzterem stehen Euch vor jedem Heimspiel Vertreter zur Verfügung, mit denen Ihr bei Fragen und Anregungen in den Dialog treten könnt.

Auf dem Platz geht es heute unterdessen gegen den amtierenden Pokalsieger aus Frankfurt, der nach dem blamablen Pokal-Aus in Ulm und bedingt durch den Verlust wichtiger Leistungsträger von vielen Experten schon als Absteiger Nummer 1 ausgemacht wurde. Die beiden Auftaktspiele der Eintracht in der Liga (2:0 in Freiburg, unglückliches 1:2 gegen Bremen) haben jedoch gezeigt, dass sie keineswegs zu unterschätzen ist. Lasst uns in Anbetracht des starken Gegners auf der Nordtribüne von Beginn an Geschlossenheit zeigen, die Stimmenhoheit behaupten in unserem Westfalenstadion behaupten und unserer Mannschaft den Rücken stärken, damit sie den positiven Trend der ersten Spiele ausbauen kann.

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!



# NACHSPIEL

**BORUSSIA DORTMUND - Leipzig**

**Zuschauer: 81.360 (Gäste~4.000) Ergebnis: 4:1**

Kein Gegner auf den Rängen und eher bescheidene Terminierung auf'n Sonntag. Wir riefen unter der Woche einen öffentlichen Treffpunkt am Dortmunder U aus um von dort gemeinsam zum Stadion zu laufen. Das Ganze wurde definitiv gut angenommen und so konnten wir mit ungefähr 3.000 Borussen zum Stadion starten. Vor Abmarsch sprachen die Desperados ihren Freunden aus Catania Mut zu, es wurde ein Gruppenfoto gemacht auf dem einheitliche Shirts getragen wurden, auf welchem Curva Sud Resta Forte (Curva Sud bleibt stark!) zu lesen war. Hintergrund ist, dass es auf dem Weg zu einem Auswärtsspiel zu einem Zwischenfall kam, bei welchem 21 Ultras in Haft genommen wurden, zudem wurden fast sämtliche Mitglieder der Gruppen der Curva Sud mit eine 5 und teilweise mit 8 jährigen Stadionverboten belegt.

Nach Beginn des kleinen Sparziergangs begannen wir auf Höhe der Möllerbrücke den Marsch mit Gesängen zu untermalen. Auch wenn das immer schwer festzustellen ist, kann man definitiv von einer guten Lautstärke sprechen die hier erreicht wurde. Kann man gerne so im Laufe der Saison wiederholen, das sind die Highlights die man sich bei tristen Gegnern setzen kann!

Angekommen am Stadion wurde vor den Blöcken dann zum ersten Mal der Fanhife-Dortmund-Stand geöffnet, für den ich an dieser Stelle gerne Werbung machen möchte. Solltet ihr als Leser noch kein Mitglied sein, holt das nach, es ist definitiv eine gute Sache im Falle von Polizeieinsätzen bei Fußballspielen einen Ansprechpartner zu haben. Das Ganze muss nicht immer nur uns Ultras betreffen, sondern kann eben jeden treffen - das hat die Vergangenheit leider bewiesen.

Zum Einlaufen der Mannschaften zeigten wir am Zaun ein großes Spruchband mit dem Wortlaut: „Alles auf Neu! Jeder hier kricht seine Schangs!“ Doch gegenüber RB Leipzig Null Toleranz!“ Somit wollten wir verdeutlichen, dass wir die letzte Saison getrost abgehakt haben und für die laufende alles auf neu setzen und jedem Spieler, der das Trikot von Borussia Dortmund trägt, eine faire Chance einräumen.

Untermalt wurde das Spruchband von diversen Shootern und vor Spielbeginn verteilten Fahnen, was auf der Südtribüne sehr imposant wirkt.

Kaum nachdem das Heja BVB verklungen war, hieß es quasi schon 1:0 für RB und der Bastard im Trikot dieses Konzerns ließ es sich auch nicht nehmen, direkt vor der Südtribüne eine Geste zu zeigen welche die Gemüter deutlich erhitzte. Als Trotzreaktion schepperten wir einige Gesänge Richtung Rasen und Gästeblock, welche da verstanden worden sein sollten und das Spruchband vom Intro noch einmal verdeutlichten.

Auch danach flachte die Lautstärke nicht ab und der Ball wurde sprichwörtlich ins Tor geschrien. Sodass wir mit einem 3:1 in die Halbzeit Pause gingen, was definitiv eine Genugtuung war, wenn auch nicht vollends verdient. Scheiß drauf, zählt am Ende nicht.

Die zweite Halbzeit war auf den Rängen sehr durchwachsen und der Funke wollte auf den Rest der Tribüne nicht so recht überspringen, was aber auch am Geschehen auf dem Platz lag. Maximilian Philipp schaffte es in der Nachspielzeit noch das 4:1 zu erzielen, was aber nur Ergebnis-Optimierung war.

## Fahnen

**Auch heute haben wir wieder zahlreiche Fahnen auf der Südtribüne verteilt, die zum Einlauf der Mannschaften [und gerne auch darüber hinaus] geschwenkt werden sollen.**

**Nach dem Spiel wäre es hilfreich, wenn ihr die Fahnen - wenn möglich eingerollt - neben den Mundlöchern abgebt. Danke!**

# NACHSPIEL

## Hannover 96 - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 40.200 (Borussen~7.000) Ergebnis: 0:0

Der DFB meinte es beim nächsten Auswärtsspiel unseres Ballspielvereins wieder nicht gut mit uns, so fiel das Auswärtsspiel bei Hannover 96 auf einen Freitag. Die Busse brachen bereits zum frühen Nachmittag auf und kamen ohne Ereignisse am Gästeblock des Niedersachsenstadions an. Ich wiederum konnte mein Urlaubskonto nicht plündern und musste mit dem Auto hinterherfahren, kam durch ätzende Staus erst gegen 19 Uhr an. Schnell die mehr als nervigen Eingangskontrollen überwunden, um sich dann in den Block zuquetschen.

Die Gegenseite rund um Hannover rief schon unter der Woche auf, sich ab nachmittags in der Altstadt zu treffen, um anschließend per gemeinsamen Marsch zum Stadion zu ziehen und die Rückkehr beim ersten Heimspiel nach dem langanhaltenden Boykott zu „feiern“.

Bereits vor dem Spiel trafen die JUBOS letzte Vorbereitungen zum Intro. Zu Spielbeginn wurde dann vor dem Block ein Spruchband hochgehalten, welches den Spruch „Welcome to DORTMUND you are not welcome“ präsentierte. Die einzelnen Buchstaben des Wortes Dortmund, waren mit diversen Momenten der Vergangenheit oder mit Wahrzeichen unserer Stadt gefüllt. Im Block wurde währenddessen eine Blockfahne mit dem Dortmunder Stadtdadler präsentiert, welcher von Papptafeln umgeben war. Alles in allem eine gelungene Aktion.

Wir starteten lautstark ins Spiel und konnten bis zur 20. Minute diese Lautstärke halten, bis alles dann ein wenig abflachte. Einfachste Wechselgesänge mit dem Unterrang funktionierten teilweise nicht so gut und hat deutlich gemacht, was für ein Event-Volk sich mal wieder unter die Zuschauer gemischt hat. Ändern kann man es leider nicht. Die restliche Halbzeit war dann doch eher durchschnittlich und passte sich dem Spielgeschehen an.

Die beiden Mannschaften waren von der Leistung her gleichauf und erarbeiteten sich hier und da Chancen, die aber nicht verwertet werden

konnten. Auch in der zweiten Halbzeit brannte die Mannschaft von Borussia Dortmund leider kein Feuerwerk ab. Wir dagegen bereiteten uns kurz vor Anpfiff der zweiten Hälfte darauf vor, rund 30 Fackeln im ganzen Block abzubrennen und erleuchteten das Niedersachsenstadion. Lief wirklich alles sehr gut und selbst den normalen Fans, denen der Pyrohass ja immer nachgesagt wird, gingen mit der Situation mehr als lässig um, sodass man von einer vollends gelungenen Einlage sprechen kann. Das das „Entmummen“ der Leute der Stimmung dann etwas den Wind aus den Segeln genommen hat, ist schade, war aber in diesem Fall leider nicht anders möglich.

Die zweite Halbzeit würde ich eher als durchwachsen ansehen, mit definitiv guten Phasen aber auch einigen Durchhängern. Das Spiel trug wie schon oben beschrieben sein übriges dazu bei und so trennten sich beide Team auch wohlverdiert mit einem 0:0 Unentschieden.

Die Gegenseite war zu keinem Zeitpunkt bei uns im Gästeblock zu vernehmen. Auffällig war lediglich der Aufruf zu Demo gegen die Einführung des neuen Polizeigesetzes. Auch auf die „Kind muss weg“-Rufe, die durch ein Spruchband der Jubos ergänzt wurden, gab es keine Reaktion.

Für meine Besetzung und mich hieß es nach dem Spiel die Busse zu verabschieden und den kurzen Rückweg mit dem Auto zu bestreiten.

# AMATEURE

## **BORUSSIA DORTMUND - Rot-Weiß Oberhausen**

**Zuschauer:** 1357 (Gäste ~200) **Ergebnis:** 3:0

Die Amateur(nachhol)spiele unter der Woche, gehörten in der vergangenen Saison alle zu den besseren Auftritten auf den Rängen und so hieß es an diesem verregneten Mittwochabend daran anzuknüpfen. Für mich persönlich war es das zweite Spiel in der Roten Erde nach Ewigkeiten vor den Stadionschreibern und wieder einmal musste ich feststellen, welche nahezu paradiesischen Zustände hier herrschen. Ein Biergarten im Stadion, keine nervige Beschallung über zu laute Lautsprecherboxen, keine Animateure die sich als Stadionsprecher ausgeben. Die Liste der Vorzüge dieses Stadions könnte man wohl noch eine Weile fortführen.

Wie dem auch sei, hieß der Gegner Rot Weiß Oberhausen. Eigentlich sogar ein interessanterer Gegner in der RL West, da immerhin sowas wie eine Fanszene auf der Gegenseite steht. Aber ich nehme es gleich vorweg, der Haufen da im Gästeblock hatte mit einer intakten Fan/Ultraszene mal überhaupt nichts zu tun. Nachdem der "Ultras"haufen mit ordentlich Verspätung den Gästeblock enterte, ließ man es sich zunächst nicht nehmen mit einer Deutschlandfahne über der Gruppenfahne der Semper Fidelis anzufügen, welche aber nach kurzer Zeit wieder abgehängt wurde, da sie ca 70% der eigenen Fahne überdeckt hatte. Über den Rest des Spiels schafften die Oberhausener es nicht sich Gehör bei uns zu verschaffen, was aber auch an den zahlreich aufgespannten Regenschirmen gelegen haben kann, da diese eventuell als Schallschlucker agierten. Eigentlich zu viele Worte über eine mittlerweile so irrelevante Szene.

Der Block H hingegen mit einer mehr als soliden Leistung, bei der gerade die Pöbeleinlagen und das Lied auf die Melodie von "Every time we touch" herausragten und im Gästeblock sicher für den ein oder anderen neidischen Blick gesorgt haben dürften. Über die gesamten 90 Minuten konnte eine ordentliche Lautstärke gehalten und fast durchgängig eine 100%ige Mitmachquote im Block H erreicht werden. Mit Benni stand an diesem Abend ein neuer Vorsänger "auf der Kiste" im Block H und wird auch in Zukunft mit einem weiteren neuen Anheizer sein Bestes geben. Leider sind unsere angestammten Vorsänger wieder mit einem Stadionverbot belegt und deshalb waren wir, auch zur Entlastung der übrig gebliebenen

Vorsänger, dazu gezwungen uns neue, engagierte Leute zu suchen. Also unterstützt die Jungs bei euren Besuchen in Block H und lasst uns weiter solche Abende in der Roten Erde erleben. Das Spiel gewann unsere Zweitvertretung im übrigen ungefährdet mit 3:0, was den Oberhausenern den Abend zusätzlich noch vermehrt haben dürfte.

Grüße gehen wie immer raus an die Ausgesperrten, die auch bei diesem beschissenen Wetter zahlreich vor der Roten Erde ausharrten.

## **BORUSSIA DORTMUND - Fortuna Düsseldorf II**

**Zuschauer:** 1250 (Gäste ~10) **Ergebnis:** 0:0

Ein sonniger Sonntagnachmittag in der Roten Erde und unsere geliebten Amateure spielen ohne Spieltagsüberschneidung gegen die Zweitvertretung der Fortuna. Klingt eigentlich nach einem nahezu perfekten Tag, oder nicht?

Angekommen in der Roten Erde, konnten wir heute zum Ersten mal den neu eingerichteten Fanpoint der Fanhilfe Dortmund und des Fanprojekts bestaunen. Ich möchte an dieser Stelle nochmal jeden einzelnen Leser daran erinnern, wie wichtig Fanhilfen in der heutigen Welt von Fußballanhängern sind. Setzt Euch also mit der ganzen Thematik auseinander und unterstützt das Ganze. Es kann jeden treffen und es lohnt sich! Neben dem Fanpoint gab es zudem die Möglichkeit einen Stand der Südtribüne Dortmund im benachbarten Block G der Tribüne zu besuchen. Auch dieser wird bei zukünftigen Begegnungen unserer Zweitvertretung präsent bleiben.

Jetzt zum sportlichen Teil und dem Geschehen auf dem grünen Rasen. Es reichten sich am heutigen Spieltag gleich 4 Akteure aus dem Profikader in die Startelf von Trainer Jan Siewert ein. Mit Zagadou, Burnic, Gomez und Isaak standen die Vorzeichen auf einen Heimsieg gegen die Rot Weißen Düsseldorf nicht schlecht. Leider blieben die erhofften 3 Punkte aus und wir sahen ein Spiel mit viel Kampf, aber ohne Tore. Nachdem sich Benni im vorherigen Heimspiel gegen Oberhausen schon als ein neues Gesicht am Megafon vorstellen konnte, reihte sich heute mit Patrick noch jemand weiteres in die Runde der Vorsänger ein.

Der Block H füllte sich heute irgendwie besonders schleppend, sodass am Ende vom Gefühl her weniger Sangesfreudige als sonst den Weg in die Rote Erde gefunden haben. Die Motivation lies, warum auch immer, ebenfalls zu Wüschchen übrig. Naja, schade! Beim nächsten Mal muss das aber wieder anders aussehen! An den Auftritt vom vorherigen Heimspiel gegen die Trottler aus Oberhausen konnte dementsprechend nicht angeknüpft werden. Insgesamt bleibt wohl nur ein durchschnittliches Spiel mit einer durchschnittlichen Stimmung bei mir in Erinnerung. Da geht mehr Leute!

## **SV Rodinghausen - BORUSSIA DORTMUND**

**Zuschauer: 1500 (Borussen ~500) Ergebnis: 3:4**

Das spielfreie Länderspielwochenende bescherte uns am vergangenen Samstag glücklicher Weise eine Auswärtstour mit unserer zweiten Mannschaft in die Ostwestfälische Provinz, genauer gesagt nach Rodinghausen. Aufgrund schon vergangener Gastauftritte hätte man sich eine deutlich coolere Tour mit einem vor allem besseren Gästeblock vorstellen können. Na ja, hauptsächlich Amateure! Letztendlich machte sich frühzeitig ein gefüllter Doppeldecker auf den Weg in das 160 km entfernte Rodinghausen. Am Stadion angekommen mussten wir die nervigen Einlasskontrollen über uns ergehen lassen, die aber problemlos gemeistert werden konnten, sodass wir uns ohne jeglichen Stress Gästeblock positionieren und den Zaun beflagen konnten.

Auf dem Feld wurde uns heute so einiges geboten und wir sahen in den 90 Minuten gleich 7 Tore und eine siegreiche Mannschaft in Schwarz und Gelb. Der Sportverein Rodinghausen ging schon in der 6. Spielminute durch einen schönen Schlenzer ins Eck in Führung, was zu anschließenden Pöbeleinlagen unsererseits führte. Torschütze Dennis Engel hat sich scheinbar etwas zu wichtig genommen und trug seinen Torjubel inkl. provozierender Gesten direkt vorm Gästeblock aus, sodass er sich so einiges anhören durfte. Scheint gewirkt haben. Das pöbeln zog sich dementsprechend durch die ganze erste Halbzeit und der Dennis mied fortan die Nähe zum Gästeblock. Spinner! Nur 3 Minuten später konnten unsere Jungen mit einem Treffer durch Massimo Ornatelli ausgleichen und kurze Zeit später durch Julian Schwermann in Führung ge-

hen. Der Ausgleich zum 2:2 geschah noch in der ersten Hälfte. Die zweite Halbzeit ging munter weiter und unsere Borussia ging erneut in Führung. Torschütze zum 3:2 war Sören Dieckmann. Schluss war hier aber noch lange nicht und so erzielte Rodinghausen nur 10 Minuten später den 3:3 Ausgleichstreffer. Unbeeindruckt schlug unsere Elf nur eine Spielminute später zurück und Joseph Boyamba erlöste uns mit dem endgültigen Siegtreffer zum 4:3.

Auf den Rängen war heute wie zu erwarten war zwar nicht ganz so viel los wie auf dem grünen Rasen, aber können wir im Nachgang der Partie trotzdem durchaus zufrieden sein. In den bescheidenen örtlichen Gegebenheiten wurde das Beste raus geholt und wir lieferten einen ordentlichen Gastauftritt ab. Gerade die zweite Halbzeit ist positiv in Erinnerung geblieben. In die zur Snare klingenden Gesänge auf die Melodien „Ich war noch niemals in New York“ und „Last Christmas“ wurde sich beeindruckend reingesteiert und man konnte die Freude in den Gesichtern aller sangesfreudigen Anwesenden erkennen. Wie bereits erwähnt sind die Möglichkeiten in diesem Scheiß Block wirklich sehr begrenzt. Aber auch hier trotzdem wieder mit seinen Freunden zu stehen, für unsere Farben zu singen und das Länderspielfreie Wochenenden nicht für vermeintlich wichtige und pflichtbewusste Dinge zu nutzen, zeigt einfach was wir in mittlerweile 10 Jahren UvDA erreicht haben und worauf wir verdammt nochmal stolz sein können.

Auch die Polizei sollte Ihren Auftritt am heutigen Tage noch bekommen und zogen beim verlassen des Stadions mehrere Leute aus dem Verkehr und stellten Ihre Personalien fest. Grund hierfür war eine Sachbeschädigung eines am Spielfeldrand angebrachten Werbebanners. Mein Gott alter, habt Ihr kein Bock auf Feierabend oder wieso solch einen Aufriss für so einen Schwachsinn? Nachdem alle „Verdächtigen“ aus der polizeilichen Maßnahme entlassen wurden, ging es mit 3 Punkten im Gepäck zurück nach Dortmund. Grüßen gehen wie immer raus an unsere mitgereiste Sektion Stadionverbot, die sich selbst für so einen Kick nicht zu schade war die Tour mit uns zu bestreiten.

Ausgesperrte immer bei uns – Niemand bricht weg!

# FANHILFE DORTMUND

Hallo BVB Fans,

wir, die Fanhilfe Dortmund, möchten auch im Vorspiel noch einmal die Gelegenheit nutzen, um euch uns und unsere Arbeit ein wenig näher vorzustellen.

Bereits im April 2018 gegründet, möchten wir nun mit Beginn der Spielzeit 2018/19 als erste Anlauf und Beratungsstelle für ausdrücklich alle Fußballfans von Borussia Dortmund fungieren, die im Zusammenhang von Spielen des BVB in Konflikt mit der Polizei und der Justiz geraten sind. Unser Konzept beruht derweil auf verschiedenen Säulen:

Ihr habt zum einen die Möglichkeit, an Spieltagen Erstkontakt zu einem der mit der Fanhilfe in Kooperation stehenden Anwälte aufzunehmen. Sollte es etwa schon bei der Anreise zu einem Spiel zu Konflikten mit der Polizei gekommen sein, könnt Ihr Euch als Mitglieder der Fanhilfe bei der eigens eingerichteten und von Mitgliedern besetzten Hotline melden.

Sollte ein Mitglied bereits mit einem Fall belegt sein, der etwa von übergeordnetem Interesse ist (z.B. Regressforderungen bei Verbandsstrafen) oder berechtigte Zweifel an der Schuld des Betroffenen aufwirft, entscheidet ferner ein von den Mitgliedern gewählter Treuhander in einem transparenten Verfahren über den etwaigen Einsatz von Mitgliedsbeiträgen zur Förderung von Gerichtsverfahren. Insbesondere bei wegweisenden Prozessen soll das Verfahrensrisiko des Einzelnen minimiert werden, sodass in Einzelfällen der Rechtsweg zu Gunsten aller Fans vollends ausgeschöpft werden kann.

Betonen möchten wir an dieser Stelle, dass sich die finanzielle Unterstützung der Fanhilfe ausschließlich auf Gerichts- und Verfahrenskosten bezieht - nicht auf etwaige Strafen.

Abgesehen von der Hilfe, die wir Euch in konkreten juristischen Problemsituationen bieten können, möchten wir Euch immer mit wichtigen Informationen zum Thema „Fanrechte“ versorgen und euch grundsätzlich für mögliche aber immer drohende Situationen sensibilisieren und vorbereiten. So erhält jedes Neumitglied zu Beginn eine elektronische Broschüre, die über eine Vielzahl polizeilicher Maßnahmen informiert, über Rechte und Pflichten des Bürgers aufklärt oder konkrete Verhaltenstipps im Umgang mit Polizei und Staatsanwaltschaft gibt.



Gerade Letzteres erachten wir als besonders wichtig, da die genannten Institutionen häufig das Unwissen von Fußballfans und Bürgern insgesamt ausnutzen und diese in Situationen geplant überrumpeln - natürlich immer zum Nachteil von uns Fans.

Hier gilt es also sich klar über seine Rechten und Pflichten bewusst zu sein um in kritischen Situationen entsprechend bzw. richtig handeln zu können. Da sich Gesetzesgrundlagen im Wandel der Zeit aber regelmäßig ändern können und derartige Broschüren somit schnell veraltet sind, steuert die Fanhilfe mithilfe eines Newsletters entgegen. Dieser ist mit den neusten Änderungen versehen, sodass die gelieferten Informationen stets up-to-date sind.

Ein weiteres Hauptziel der Fanhilfe Dortmund liegt darin, uns mit Vorurteilen belegten Fußballfans eine Lobby zu verschaffen und die öffentliche Meinung über uns durch aktivere Öffentlichkeitsarbeit positiver zu gestalten.

Der Blick auf den Boulevard oder in einschlägige Talkrunden zeigt in regelmäßigem Abstand, dass viel zu häufig über Fans gesprochen wird, wohingegen der Dialog mit Fans oft viel zu kurz kommt. Bürgerkriegsrhetorik mit apokalyptischen Szenarien prägen viel zu häufig die Berichterstattung über Fußballfans. Auch einseitig gezeichnete Polizeiberichte über Vorkommnisse rund um Fußballspiele beeinflussen bzw. manifestieren mitunter hierbei oft das allgemeine Meinungsbild über aktive Fußballfans.

Genau an dieser Stelle wollen wir ansetzen:

Einerseits versuchen wir mithilfe von eigenen Stellungnahmen eine Gegenöffentlichkeit zu den von der Polizei verfassten, einseitigen

Pressemitteilungen zu schaffen, die über die Homepage oder die Accounts auf den Sozialen Netzwerken entsprechend platziert werden. Vielfach wissen es Journalisten häufig auch einfach nicht besser bzw. machen sich gar nicht erst die Mühe eigenhändig zu recherchieren und Polizeiberichte kritisch zu hinterfragen. Hier ist die Sichtweise der Gegenseite natürlich hilfreich.

Andererseits suchen wir jedoch auch den Austausch mit der (lokalen) Politik, Journalisten, NGOs oder einfachen, interessierten Menschen, um so das Bild des Fußballfans zu versachlichen und langfristig verbessern zu können, aber auch Dinge auf höherer (politischer) Ebene platzieren zu können.

Bereits seit dem Heimspiel gegen Leipzig habt Ihr die Gelegenheit Euch an unserem neuen und noch provisorischen Stand unter der Südtribüne für ein Jahr als Mitglied der Fanhilfe anzumelden. Der jährliche Mitgliedsbeitrag liegt bei 15,00 € und wird ausschließlich für die oben genannten Ziele verwendet.

Uns ist klar, dass dieser Beitrag einen großen Vertrauensvorschuss darstellt, da wir eine noch junge Organisation sind und noch keinerlei Erfolge vorweisen können. Wir sind deshalb, wie oben bereits ausgeführt, um ein Maximum an Transparenz bemüht und möchten unseren Mitgliedern auf der jährlich stattfindenden Spenderversammlung stets einen Überblick über sämtliche Aktivitäten der Fanhilfe geben.



Darüber hinaus sind Euch unsere Infokanäle ans Herz gelegt: Auf unserer Homepage [www.fanhilfe-dortmund.de/](http://www.fanhilfe-dortmund.de/) findet

Ihr alle wesentlichen Informationen zur Fanhilfe im Allgemeinen und zur Mitgliedschaft. Darüber hinaus teilen wir sowohl bei Facebook als auch auf Twitter regelmäßig relevante fanpolitische Beiträge - sowohl Dortmund-spezifisch als auch allgemeine Fanthemen.

Solltet Ihr noch Rückfragen oder Anregungen haben oder bereits den Beschluss gefasst haben Mitglied der Fanhilfe zu werden, zögert nicht uns gerne und jederzeit am Fanhilfestand unter der Südtribüne anzusprechen oder per Email ([fanhilfe-dortmund@posteo.de](mailto:fanhilfe-dortmund@posteo.de)) mit uns in Kontakt treten.

# BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

## Polizeigesetz

Genau wie in Bayern und NRW soll auch in Niedersachsen ein neues, schärferes Polizeigesetz mit beängstigendem Inhalt eingeführt werden. Wie bereits in München und Düsseldorf fand auch in Hannover eine große Demonstration dagegen statt. Etwa 15.000 Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen waren dem Aufruf gefolgt, von Jugendorganisationen der Oppositionsparteien über Gewerkschaften, bis hin zu Autonomen und natürlich auch Fangruppen. Ein großes Medienecho, wie es viel kleinere Demonstrationen zu anderen Themen auslösen blieb leider erwartungsgemäß aus.

15.000 Menschen, die gegen ein Gesetz demonstrieren, was ein riesen Schritt in Richtung autokratischer Polizeistaat ist, sind den „Leitmedien“ zumeist bestenfalls eine Randnotiz wert. Sehr schade, dass solche Gesetze nicht eine breitere Empörung auslösen. So gut und richtig es auch ist, dass 15.000 Menschen auf die Straße gehen, muss man halt auch feststellen, dass es schlicht zu wenige für solch weitreichende Einschnitte sind. Wo sind all die anderen? Entweder fühlen die Menschen in diesem Land sich in ihrer heilen Welt zu wohl, sie haben dank Kriminalisierung jeglichen Protestes schlichtweg Angst zu Demos zu gehen, oder kritische Gruppen sind untereinander zerstritten. Sicherlich hat jeder da seine individuellen Gründe. Arsch hoch Leute, sonst könnte es irgendwann zu spät sein.

Dar niedersächsische Innenminister bezeichnete die Kritik am neuen Polizeigesetz als völlig überzogen. Er stellte zwar einige zumeist kosmetische Korrekturen in Aussicht, aber dass das Gesetz verabschiedet wird, daran besteht wohl kaum ein Zweifel.

## Berlin

Nach Dynamo Dresden – HSV steht nun auch eine Verlegung des Spiels Hertha BSC gegen Bayern München zur Diskussion. Diesmal ist der Grund jedoch keine seltsam geführte „Trauerveranstaltung“ Rechtsradikaler, sondern der Staatsbesuch des türkischen Ministerpräsidenten Recep Tayyip Erdogan. Da hier mit Demonstrationen gerechnet wird gibt es Überlegungen das Spiel zu verlegen, um genügend Polizeikräfte parat zu haben.

Schon beängstigend, dass Spielabsagen in Erwägung gezogen werden, um den reibungslosen Ablauf des Staatsbesuchs eines waschechten Autokraten zu sichern, hoffen wir, dass es nicht so weit kommt. Leider könnte nach der ersten Spielverlegung wegen Polizeimangel eine Art Blaupause für zukünftiges Vorgehen geschaffen worden sein.

## DFB

DFB-Präsident Reinhard Grindel wollte aus Angst vor Protesten der Frankfurter Ultras das Spiel der Nationalmannschaft gegen Peru von Frankfurt nach Sinsheim verlegen. Grund war, dass er befürchtet, dass Proteste die deutsche Bewerbung für die EM 2024 gefährden könnten, über die am 27. September entschieden wird. Grindel dazu in einer Mail an DFB-Vize Rainer Koch vom 28. Februar: „Ich halte das Risiko, dass wir bei dem Länderspiel ein Desaster erleben und dies kurz vor der Euro-Vergabe negative Auswirkungen hat, einfach für zu hoch, weil für mich die Frankfurter Ultraszene viel zu unberechenbar ist“.

Interessant auch, was Koch in der vorangegangenen Mail verlauten lässt: „Es fällt mir durchaus nicht leicht, diese Haltung Frankfurt gegenüber einzunehmen, denn du weißt wie ich zu den Vorkommnissen in Frankfurt stehe [gemeint sind die Proteste beim Montagsspiel] und selbst eigentlich schon lange (und viel mehr als du) für einen Hardliner-Kurs bin.“ Das lassen wir einfach mal unkommentiert stehen, die DFB-Bosse haben sich damit ohnehin selbst entlarvt. Nachzulesen ist der Mailverkehr bei Spiegel Online.

In den letzten Tagen hat die UEFA wieder ein-drucksvoll bewiesen, warum sie zurecht als Haufen selbstherrlicher, realitätsferner und geldgeiler Schreibtischtäter wahrgenommen wird. Da wären zunächst zwei lächerliche Urteile, mit denen die UEFA „Ausschreitungen“ von Fans von Olympique Marseille und Roter Stern Belgrad bestraft.

Nach Vorfällen in den Partien gegen die RB-Clubs und einer großen Pyro-Show des OM-Anhangs im Europa League-Finale in Lyon, bei der die Fans der beiden Vereine nur lächerlich wenige Tickets erhielten, hatte die UEFA die Franzosen zunächst sogar komplett vom Europapokal ausschließen wollen. Diese Strafe wurde zu einem Geisterspiel, einem Geisterspiel auf Bewährung sowie zwei Partien mit geschlossener Virage Nord und Sud umgewandelt. Ein Berufungsgericht hat diese drakonische Strafe nun bestätigt. Leidtragenden des Geisterspiels ist neben dem Heimanhang auch die Fanszene unseres heutigen Gegners, denn den Frankfurtern bleibt es verwehrt, ihr Team im ersten Auswärtsspiel in der Europa League zu unterstützen.

Auch die Fanszene von Roter Stern ereilte völlig unverhältnismäßige Verbote. Der Europapokalsieger der Landesmeister von 1991 hat sich durch eine Aufholjagd gegen RB Salzburg erstmals seit der Einführung für die Champions League qualifiziert. Diesen Riesenerfolg feierten einige der tausenden mitgereisten Fans mit Pyrotechnik und einen Platzsturm, bei dem aber nichts weiter passierte.

Für die UEFA war das jedoch Anlass genug, den Belgradern die Reise für zwei der drei Gruppenspiele zu verwehren. So bleiben die Gästeblocke in Liverpool und Paris für Gäste geschlossen, nur beim SSC Napoli sind Gästefans im Stadion erlaubt. Diese Strafe zeigt, wie wenig es die Verbandsbürokraten noch nachvollziehen können, dass Fußball auch Begeisterung auslöst, die über Laolas und dem Kauf des neuesten Trikots hinausgeht.

Eine andere Nachricht, die vor ein paar Tagen bekannt wurde, hätte gleich die Umstrukturierung des gesamten Europapokals zur Folge. Denn offenbar ist die Einführung eines dritten europäischen Wettbewerbs unterhalb von CL und EL mehr oder weniger beschlossene Sache.

Ab Sommer 2021 soll der neue Pokal an den Start gehen, eine endgültige Entscheidung der UEFA soll es bis Ende des Jahres geben. Die Europa League soll dann auf von 48 auf 32 Teams reduziert und der dritte Wettbewerb ebenfalls mit 32 Teams ausgespielt werden. Offiziell will man damit die Chancen für die kleineren Verbände erhöhen, sich auf europäischer Ebene präsentieren zu können und die Attraktivität der Europa League steigern.

Dass sich die kleinen Länder benachteiligt fühlen, ist kein Wunder, weil seit letztem Jahr die vier europäischen Top-Ligen schon die Hälfte der Champions-League-Starplätze unter sich aufteilen und so die Chance für Teams aus kleinen Ländern, an der Königsklasse teilzunehmen, minimal ist. Da aber niemand der größeren UEFA-Verbände auf Anteile und seine sicheren Einnahmen verzichten will, wird also kurzerhand ein neuer Wettbewerb geschaffen, mit denen die kleineren Ligen abgespeist werden. Ob eine Drei-Klassen-Gesellschaft tatsächlich zu mehr Gerechtigkeit führt oder eher die Unterschiede der Ligen zementiert und nur die Gewinne der UEFA erhöht, bleibt abzuwarten.

Schon fast nicht mehr verwundern kann die Nachricht, dass offenbar ernsthaft überlegt wird, das Champions League Finale in einigen Jahren in New York auszutragen. Das offiziell wichtigste europäische Spiel würde dann absurderweise außerhalb Europas ausgetragen werden. New York wäre dann mit Sicherheit nur der Anfang und Pflichtspiele, die aus Marketinginteressen in Asien oder sonstwo ausgetragen werden, wären dann endgültig Realität – siehe Spanien. Auch wenn die UEFA selbst in einer Stellungnahme bestreitet, dass es aktuell solche Pläne gibt, wird das Thema mit ziemlicher Sicherheit früher oder später wieder auf der Tagesordnung landen.

Unterm Strich bleibt mal wieder die Frage, warum ein Fußballverband dem Sport mehr Schaden zufügt, als dass er ihm nützt. UEFA MAFIA!



## TERMINE

<b>Di. - 18.09.2018</b>	19.30	Borussia Dortmund Amateure - Wuppertaler SV
<b>Di. - 18.09.2018</b>	21.00	FC Brügge - Borussia Dortmund
<b>Sa. - 22.09.2018</b>	14.00	1. FC Kaan-Marienborn - Borussia Dortmund Amateure
<b>Sa. - 22.09.2018</b>	15.30	TSG Hoffenheim - Borussia Dortmund
<b>Di. - 25.09.2018</b>	19.00	Borussia Dortmund Amateure - 1. FC Köln II
<b>Mi. - 25.09.2018</b>	20.30	Borussia Dortmund - 1. FC Nürnberg

**AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS**

**DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.**

**HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.**

**WEB: [www.the-unity.de](http://www.the-unity.de) / MAIL: [vorspiel@the-unity.de](mailto:vorspiel@the-unity.de)**